

Startkohorte 6

„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“

und

„Arbeiten und Lernen im Wandel“



Teilstudienspezifisches Handbuch
12. Haupterhebung der NEPS Startkohorte 6 (SC6), 2020

6146 – 2020

1. Besonderheiten der Hauptstudie Welle 12

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der 12. Befragungswelle vorgestellt. Die Basisinformationen zur NEPS-Studie und die Besonderheiten der Erwachsenen-Startkohorte (SC6) werden im Basis-Interviewerhandbuch dargestellt.

Zielgruppe 1.1. Zielgruppe

In der 12. Haupterhebung der Startkohorte 6 (SC 6) werden Personen befragt, die zuletzt zwischen Herbst 2019 und März 2020 befragt wurden. Es handelt sich also um eine reine Panelbefragung, Erstbefragte gibt es nicht. Von diesen Personen sollen so viele wie möglich auch in dieser Welle befragt werden!

Alle Personen erhalten ein Anschreiben, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Dem Anschreiben wird eine Ergebnisbroschüre zum Thema Arbeitslosigkeit beigelegt. In dieser Welle werden erstmalig Befragte über 75 Jahren, sowie Befragte, die fremdsprachige Interviews erhalten, aus dem Panel verabschiedet. Diese Befragten erhalten ein gesondertes Anschreiben. Die unterschiedlichen Anschreiben sind am Ende dieses Handbuches dokumentiert.

Dankeschön 1.2. Dankeschön in Höhe von 20 Euro

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten, wie in den vergangenen Wellen, als Dankeschön für die Teilnahme 20 Euro.

Auch in dieser Welle erhalten alle Teilnehmer **10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben nach der Teilnahme.**

Befragungsmethode 1.3. Befragungsform

Die Befragung findet in dieser Welle vorrangig als computergestütztes telefonisches Interview (CATI) statt. Liegt uns keine Telefonnummer vor oder kann das Interview nicht telefonisch durchgeführt werden, werden ausgewählte Zielpersonen in einem nachgelagerten Face-to-Face-Feld kontaktiert, um ein persönliches Interview durchzuführen. Ziel ist es, so viele Interviews wie möglich zu realisieren.

2. Fragebogen im Überblick

Befragungsprogramm

Die Tabelle zeigt das gesamte Frageprogramm für die Befragten. Die gesamte Befragung wird etwa 65 Minuten dauern.

Modul-Nr.	Thema
20a	Intro, Zufriedenheit, Risikobereitschaft, Geduld
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)
20c	Update Wohnort (ohne ALWA)
22	Ausbildung - Schule
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung - Berufsausbildung
24c	Sozialkapital prospektiv: Einstellung Ego
25	Wehrdienst
26	Erwerbstätigkeit
26c	Sozialkapital prospektiv: Betriebsklima
26f	Digitalisierung der Arbeitswelt
26e	Work Life Konflikt, Jobmerkmale, Zeit- und Leistungsdruck
27	Arbeitslosigkeit
27a	Sozialkapital prospektiv: Arbeitsmarktressourcen
28	Partner
28a	Sozialkapital prospektiv: Erwartungen Partner
29b	Fertilität
29	Kinder und Erziehungszeiten
80	Geschlechterrollen
50	Lückenmodul
35	Kursmodul
30	Prüfmodul
38	Befragte über 55 Jahre
31	Weiterbildung
31a	Sozialkapital prospektiv: Weiterbildungsressourcen
32/42	Haushalt, Einkommen und Subjektive Einschätzung Einkommen, Feel Age und Subjektive Lebenserwartung, Demokratieverständnis, Positionsgenerator, Soziale Partizipation, Politische Partizipation, Selbsteinschätzung Gesundheit, Integrationsaspekte
80g	Kontrollüberzeugung (Locus of Control)
36Cor	Fragen zur Corona-Pandemie
32b/32	Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Kontakt- und Adressdaten, Schlussfragen
33	Interviewerfragen

*Jährliche
Fragebogeninhalte*

2.1. Jährliches Befragungsprogramm

Die folgenden Themenbereiche werden, ebenso wie die Erfassung und die Fortschreibung des Lebensverlaufes, jährlich wieder gefragt.

*Zufriedenheit,
Risikobereitschaft
und Geduld*

Zufriedenheit, Risikobereitschaft und Geduld

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur allgemeinen Lebenszufriedenheit und zur Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen, wie der Gesundheit, der Arbeit und dem Familienleben, gestellt. Außerdem sollen die Befragten angeben, wie risikobereit und geduldig sie sich selbst einschätzen.

*Wohnort oder
Wohngeschichte*

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Bei Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wird die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

*Weiterbildung, Kurse
und Lehrgänge*

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** aufgenommen. Dieses wird angesteuert, wenn ein Kurs in einem der Module Ausbildung, Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten oder im Lückenmodul genannt wird.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse seit dem letzten Interview erhoben werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Dabei sollen auch Kurse aufgenommen werden, die man für sich persönlich gemacht hat, also zum Beispiel Kochkurse oder Sprachkurse.

Zu den Kursen und Lehrgängen gibt es unter anderem Fragen zum Inhalt, zur Dauer und dazu, ob man dabei ein Zertifikat erworben hat. Anschließend wählt das Programm **einen Kurs zufällig** aus, zu dem dann noch weitere Informationen erfragt werden: Zum Beispiel, werden Fragen zum Lernklima, der Struktur und des Schwierigkeitsgrades des Kurses erhoben.

Im Weiterbildungsmodul geht es dann noch darum, ob man sich auch außerhalb von Kursen und Lehrgängen weiterbildet (z. B. durch das Lesen von Fachbüchern oder Fachzeitschriften, den Besuch von Vorträgen, Kongressen oder Messen oder die Nutzung digitaler Medien wie Wikis oder Podcasts).

*Staatsangehörigkeit,
Wohnumfeld,
Besuche im Herkunftsland*

Staatsangehörigkeit, Wohnumfeld, Besuche im Herkunftsland

Alle Personen, die in der letzten Befragung keine deutsche Staatsangehörigkeit hatten, fragen wir erneut zu Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsstatus. Dann geht es für Personen mit Migrationshintergrund um das Zusammenleben mit Personen aus ihrem Herkunftsland in ihrem Wohnumfeld. Weiterhin interessiert uns die Häufigkeit von Besuchen im Herkunftsland und wie lange man plant, noch in Deutschland zu bleiben.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn die Befragungsperson zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt sind oder in der Biografie bereits einmal angegeben haben, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und ob sie in Altersteilzeit waren oder derzeit sind.

Bei denen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, fragen wir nach der Art der Rente, die sie beziehen. Personen in Altersteilzeit werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Wir möchten wissen, ob Befragte eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-) Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Die daraus resultierenden Versorgungszahlungen entsprechen der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Wir fragen nach dem Verrentungsdatum, nach der individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand und nach der Zufriedenheit im Ruhestand. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden, wollen wir wissen, ob und warum sie gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder das planen.



Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell die Befragungsperson teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand reduziert. Beim Blockmodell wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen, die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit:

Altersteilzeit

Befindet sich die Befragungsperson in der passiven Phase des Blockmodells, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode:

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Befragungsperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d.h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang:

In der passiven Phase wird der Stellenumfang Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit:

In der passiven Phase wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit:

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

Saisonarbeit **Saisonarbeit im Modul Erwerbstätigkeit**

Bei den Nachfragen zu den Sonderformen von Erwerbstätigkeiten werden auch Fragen zu Saisonarbeit gestellt. Bei der Datierung der Zeiten als Saisonarbeiten ist neu, dass nicht mehr der gesamte Zeitraum der Tätigkeit erfasst werden soll, sondern jede Episode einzeln zu erfassen ist, auch wenn es sich immer auf den gleichen Zeitraum (z.B. zwischen April und Oktober) und denselben Arbeitgeber bezieht. Episoden der Saisonarbeit, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews andauerten oder neu aufgenommen wurden, sollten demzufolge nun beendet werden, sofern der Befragte diese Tätigkeit aktuell nicht mehr ausführt.

*Weitere Fragebogeninhalte***2.2. Weiteres Befragungsprogramm**

Die folgenden Themen werden zusätzlich zu den jährlich wiederkehrenden Fragebogenmodulen erhoben. Einige davon sind im Laufe der bisherigen Befragungen schon vorgekommen, andere sind ganz neu.

Sozialkapital **Sozialkapital**

Sozialkapital bietet für die Individuen einen Zugang zu den Ressourcen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens wie Unterstützung, Hilfeleistung, Anerkennung, Wissen und Verbindungen bis hin zum Finden von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Verschiedene Aspekte von Sozialkapital werden im Rahmen des Interviews innerhalb der unterschiedlichen Module erhoben. Diese sind:

Selbstwertgefühl im Ausbildungsmodul:

Allen Befragten werden Fragen zu ihrer Einstellung zu Bildung und Beruf gestellt.

Betriebsklima im Erwerbsmodul:

Dieses Modul richtet sich nur an erwerbstätige Personen. Es werden Fragen zu den Arbeitskolleginnen und -kollegen und den Vorgesetzten gestellt. Falls der Befragte aktuell mehrfach beschäftigt ist, sollen Angaben für die wichtigere Erwerbstätigkeit gemacht werden. Falls nur ein Kollege/eine Kollegin vorhanden ist, sollen die Angaben nur für diese eine Person aufgenommen werden.

Unterstützungen bei der Stellensuche im Arbeitslosigkeitsmodul:

Nicht erwerbstätigen Befragten werden Fragen dazu gestellt, ob die Befragungspersonen in ihrem persönlichen Umfeld Personen kennen, die sie bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle unterstützen können, z.B. durch Weitergabe von Informationen über einen neuen Arbeitsplatz. Falls dies der Fall ist, werden weitere Nachfragen zum Migrationshintergrund, zum Geschlecht und zum Bildungsniveau dieser Personen gestellt.

Erwartungen der Partner im Partnermodul:

Wenn die Befragungsperson sich derzeit in einer Partnerschaft befindet, wird gefragt, welche beruflichen Erwartungen der Partner oder die Partnerin an die befragte Person haben.

Informationen zu Weiterbildungen aus dem Umfeld im Weiterbildungsmodul:

Die Befragten sollen hier angeben, ob sie in ihrem persönlichen Umfeld Personen kennen, die ihnen Informationen zu Weiterbildungsangeboten geben können. Wenn das der Fall ist, werden ebenfalls Folgefragen zur Bildung, zum Migrationshintergrund und zum Geschlecht für diese Personen erhoben.

Erwartungen von Freunden am Ende des Interviews:

In diesem Teil des Fragebogens werden den Befragten einige Fragen zu ihren Freunden und ihrem persönlichen Umfeld gestellt. Beispielsweise wird gefragt, welche beruflichen Erwartungen Freunde an die Befragungsperson haben.

Positionsgenerator zur Erfassung von Berufen im sozialen Umfeld am Ende des Interviews:

Hier wird gefragt, ob die Befragungsperson in ihrem persönlichen Umfeld Personen kennen, die unterschiedliche Berufe (beispielsweise Krankenschwester, Polizist oder Verkäufer) ausüben. Kennt die Befragungsperson mehrere Personen mit dem entsprechenden Beruf, sollen die Folgefragen sich nur auf diejenige Person beziehen, die ihr am nächsten ist. Es folgen Fragen zum Herkunftsland dieser Person. Aus einem anderen Land als Deutschland stammt die Person, wenn sie selbst, ihre Mutter oder ihr Vater nicht in Deutschland geboren wurde.

Digitalisierung der Arbeitswelt*Digitalisierung der Arbeitswelt*

Für erwerbstätige Personen soll erfasst werden, wie die Digitalisierung die Arbeitswelt der Befragten verändert. Die Schwerpunkte liegen hierbei vor allem darauf, welche Veränderungen festzustellen sind und wie die Befragten den Wandel wahrnehmen. Auch die Fähigkeiten der Befragten im Umgang mit vernetzten digitalen Technologien werden erfasst.

Jobqualität (Jobmerkmale, Work Life Konflikt, Zeit- und Leistungsdruck)*Jobqualität*

Diese Fragen zur Bewertung der Jobqualität richten sich nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Bei den Fragen geht es beispielsweise um Bewertungen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, den Chancen für beruflichen Aufstieg oder der Arbeitsplatzsicherheit der Befragten.

Hat eine Befragungsperson mindestens eine andauernde berufliche Tätigkeit, werden einige Fragen zum Zeit- und Leistungsdruck gestellt. Die Befragten sollen berichten, inwieweit sie ein Gefühl der Überforderung in ihrem Job spüren und ob es z. B. vorkommt, dass sie ein zu großes Arbeitspensum bewältigen müssen.

Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt. Hat die Befragungsperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden!

Geschlechterrollen

Bei diesen Fragen geht es darum, welche Einstellung die Befragten hinsichtlich der Rolle der Frau und der Rolle des Mannes in Familie und Gesellschaft haben. Dazu werden fünf Aussagen vorgelesen, die entweder das traditionelle Rollenverständnis (z.B. „Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern“) oder ein egalitäres Rollenverständnis unterstützen (z.B. „Männer und Frauen sollten die gleichen Pflichten im Haushalt übernehmen“). Uns interessiert, inwieweit die Befragten den Aussagen zustimmen oder nicht.

Subjektive Einschätzung zum Einkommen

Nach den Fragen zum Haushaltseinkommen sollen die Befragten angeben, wie sie damit über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Dann wollen wir wissen, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld zu leihen.

Gefühltes Alter und subjektive Lebenserwartung

Auch in diesem Jahr wollen wir von den Befragten wissen, wie alt sie sich fühlen - unabhängig von ihrem tatsächlichen Alter. Personen über 50 Jahre fragen wir nach ihrer Einschätzung, wie alt sie vielleicht einmal werden.

Gesundheit und Gesundheitsverhalten

Die Befragungspersonen sollen bei diesem Frageblock zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Anschließend folgen Fragen zum körperlichen und geistigen Gesundheitszustand und zu Beeinträchtigungen im Alltag aufgrund gesundheitlicher und seelischer Probleme. Dann geht es um Größe und Gewicht sowie gesundheitsrelevante Verhaltensweisen wie Rauchen, Alkoholkonsum und sportliche Aktivitäten.

Politische Partizipation und Demokratieverständnis

Hier interessieren wir uns für das politische Interesse und Verständnis, aber auch die politische Orientierung sowie den politischen Aktivismus der Befragten. Außerdem interessieren wir uns in diesem Jahr auch für das Demokratieverständnis der Befragten.

Soziale Teilhabe (Partizipation)

Hier erfassen wir das Vertrauen in die Gesellschaft und verschiedene Institutionen sowie die Selbsteinstufung des Gefühls, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Kontrollüberzeugung (Locus of Control)

In diesem Jahr werden den Befragten Fragen zu ihren Kontrollüberzeugungen gestellt. Dabei geht es darum, ob eine Person davon ausgeht, dass sie ihr Leben selbst in der Hand hat und durch persönliche Anstrengung erfolgreich sein kann. Außerdem sollen die Befragten angeben, ob sie das Gefühl haben, dass ihre Pläne oft vom Schicksal durchkreuzt werden und sie kaum Einfluss auf ihr eigenes Leben nehmen können.

Einwilligungen in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten

*Einwilligung
Überführung der
Adress- und Kontaktdaten*

Die Befragungspersonen werden erstmals gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

- zum einen an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden können und
- zum anderen für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen. Man könnte dann z. B. analysieren, ob Menschen bereit sind, für ihre Erwerbstätigkeit längere lange Strecken auf sich zu nehmen.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas Institut. Die Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Zielpersonen zu kontaktieren – nicht aber für wissenschaftliche Untersuchungen. Name und Adresse werden weiterhin getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der Zielpersonen ist also nicht möglich.

Fragen zur Corona-Pandemie

*Fragen zur
Corona-Pandemie*

Die direkten Konsequenzen der Corona-Pandemie zeigen sich in allen Lebensbereichen. Im Rahmen des letzten Fragenblocks werden in diesem Jahr einige neue Fragen gestellt, in denen die Teilnehmenden berichten können, welche Auswirkungen die Pandemie auf ihr Leben im Allgemeinen und auf ihre Arbeits- oder Ausbildungssituation im Besonderen hat bzw. hatte. Es geht also um konkrete Schwierigkeiten, die durch die Corona-Pandemie hervorgerufen wurden - z. B. Arbeitsplatzverlust, Einsamkeitserfahrungen oder auch Betreuungsengpässe bei Eltern. Weiter erfassen wir, ob Bildungsangebote verschoben, abgesagt oder in digitale Formate umgewandelt werden mussten. Für Erwerbstätige werden weiter Konsequenzen für ihre berufliche Tätigkeit erfasst, wie z.B. Veränderungen mit Blick auf mobiles Arbeiten (Homeoffice), die (Dauer und Umfang der) Betroffenheit von Kurzarbeit bei anhängig Beschäftigten bzw. Freistellungen und Einbußen für Selbstständige. Weiter werden Veränderungen hinsichtlich beruflicher Fortbildung erfasst.

Das Ziel dieses Frageblocks ist, die Untersuchung von mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie z.B. auf Bildungsentscheidungen und soziale Ungleichheit, veränderte (digitalisierte) Lernumwelten, Einkommen, aber auch das Gesundheitsverhalten, zu ermöglichen.

Anhang

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6146/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

l'f'bi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE E.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

 INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat 2020

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Arbeitslosigkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Erhebungen basieren.

Auch in diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft und Familie. Dieses Jahr interessieren wir uns besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie. Daneben hat diese Befragung einen weiteren Schwerpunkt – Ihre Gesundheit. Außerdem geht es um Ihre Meinung zum Thema Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am Interview erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 7436 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <passwrd>. Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6146/B146/2020/An_ALWA

Anschreiben Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6146/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2020

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Arbeitslosigkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Erhebungen basieren.

Auch in diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft und Familie. Dieses Jahr interessieren wir uns besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie. Daneben hat diese Befragung einen weiteren Schwerpunkt – Ihre Gesundheit. Außerdem geht es um Ihre Meinung zum Thema Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am Interview erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 7436 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <passwrd>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6146/B146/2020/An_BELL

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Ü75



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6146/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

 INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat 2020

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Arbeitslosigkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Erhebungen basieren.

Auch in diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft und Familie. Dieses Jahr interessieren wir uns besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie. Daneben hat diese Befragung einen weiteren Schwerpunkt – Ihre Gesundheit. Außerdem geht es um Ihre Meinung zum Thema Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am Interview erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Mit Ihrer langjährigen treuen Teilnahme an unserer Studie haben Sie uns sehr geholfen, mehr über die Lebens- und Bildungsverläufe Erwachsener in Deutschland zu erfahren. Darum bitten wir Sie, uns auch in diesem Jahr noch einmal zu unterstützen. Nach dieser Befragung werden wir uns nicht mehr wie gewohnt jährlich bei Ihnen melden, sondern Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt erneut kontaktieren und hoffen auch dann wieder auf Ihre Unterstützung.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/664 7436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG.

6146/B146/2020/An_ALWA

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Ü75



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6146/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
L'f'Bi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2020

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Arbeitslosigkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Erhebungen basieren.

Auch in diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft und Familie. Dieses Jahr interessieren wir uns besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie. Daneben hat diese Befragung einen weiteren Schwerpunkt – Ihre Gesundheit. Außerdem geht es um Ihre Meinung zum Thema Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am Interview erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Mit Ihrer langjährigen treuen Teilnahme an unserer Studie haben Sie uns sehr geholfen, mehr über die Lebens- und Bildungsverläufe Erwachsener in Deutschland zu erfahren. Darum bitten wir Sie, uns auch in diesem Jahr noch einmal zu unterstützen. Nach dieser Befragung werden wir uns nicht mehr wie gewohnt jährlich bei Ihnen melden, sondern Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt erneut kontaktieren und hoffen auch dann wieder auf Ihre Unterstützung.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/664 7436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG.

6146/B146/2020/An_BELL

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn